

Arbeiten in Italien

Ernährungswissenschaften in Italien bzw. Südtirol

Als ich mich 1992 für das Studium Ernährungswissenschaften entschied, rieten Experten bei der Beratung für die Studienwahl davon ab, dieses Studium zu wählen. Grund dafür war, dass es die Anerkennung in Italien zu diesem Zeitpunkt noch nicht gab. Im Jahr 1998 beendete ich das Studium in Wien und erhielt die Anerkennung meines Studientitels in „Scienze e Tecnologie Alimentari“ an der Freien Universität in Bozen (Südtirol) für den italienischen Staat.

Inzwischen hat sich im universitären Ausbildungsangebot im Bereich Ernährung in Italien einiges getan. Neben Diätologen und Ernährungstherapeuten bzw. Diätassistenten gibt es „biologi nutrizionisti“.

Ernährungsberufe in Italien: Berufsbilder und Ausbildungen

Diätologen – „Medico dietologo – specialista in scienza dell'alimentazione“ – haben nach dem Medizinstudium die Spezialisierung der Ernährungswissenschaften („Scienza dell’Alimentazione“) an einer medizinischen Universität absolviert. Diese dauert fünf Jahre. Diätologen haben die berufliche Kompetenz, Diagnosen zu stellen und eine Ernährungstherapie zu verordnen.

Ernährungstherapeuten – „il dietista“ – sind berechtigt, sowohl Gesunde als auch Kranke ernährungstherapeutisch zu betreuen und zu beraten. Geregelt wird dies vom Ministerialdekret vom 14. September 1994, Nr. 744, das die Kompetenzbereiche des Berufsbildes beschreibt. Ernährungstherapeuten führen die vom Arzt verschriebenen Diäten durch, erarbeiten die Zusammensetzung der Lebensmittelportionen zur Bedarfsdeckung von Bevölkerungsgruppen und führen didaktisch-erzieherische Informationstätigkeiten durch. Die Berufsausübung geschieht in der öffentlichen Verwaltung in Sanitätsbetrieben (Krankenhäuser, Sanitätsdienste), in der Privatwirtschaft (Kurhotels, Privatkliniken, Lebensmittelindustrie) sowie in freiberuflicher Tätigkeit und Führung einer eigenen Praxis, zumeist in Kooperation mit Ärzten.

Die akademische Ausbildung zum Ernährungstherapeuten wird in unterschiedlichen medizinischen Fakultäten Italiens angeboten. Die Ausbildung dauert drei Jahre und sieht für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit das Staatsexamen vor. Ernährungstherapeuten, die den Studientitel an ausländischen Fachhochschulen erworben haben, müssen für die Ausübung des Berufs in Italien um eine Berufstitelanerkennung ansuchen.

Biologen mit Ernährungsspezialisierung – „biologo nutrizionista“ – haben ein fünfjähriges Biologiestudium absolviert – eventuell mit einer Spezialisierung in Ernährungswissenschaften. Die Spezialisierung ist fakultativ und nicht obligatorisch und führt zur Erweiterung der beruflichen Kompetenzen im Bereich der Ernährung. Für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit ist ein Staatsexamen erforderlich (geregelt wird dies im Artikel 3 des Gesetzes vom 24. Mai 1967, Nr. 396, und Ministerialdekret vom 22. Juli 1993, Nr. 362) und die Einschreibung im Berufsalbum der Biologen.

Diese Berufsgruppe kann keine Diagnose festlegen, jedoch Diäten für Gesunde und Kranke erstellen. Sie ist zudem in der Gemeinschaftsverpflegung, Forschung und Ernährungsbildung tätig. Der „biologo

nutrizionista“ arbeitet in öffentlichen sanitären Dienststellen (z.B. Krankenhäusern) oder in der Privatwirtschaft bzw. in freiberuflicher Tätigkeit.

Anerkennung der Ernährungswissenschaften

Wer ein Studium an einer österreichischen Universität abgeschlossen hat, kann den Studientitel und die Gesamtnote gemäß dem bilateralen Abkommen zwischen Österreich und Italien über die Freie Universität Bozen oder über eine andere italienische Universität anerkennen lassen.

Das Studium der Ernährungswissenschaften (Mag. rer. nat.; Diplomstudium) wird in „Laurea in Scienze e Tecnologia Alimentari“ anerkannt. Wer dieses Studium in Italien absolviert hat, arbeitet vor allem im Bereich der Lebensmitteltechnologie.

Das Studium Ernährungswissenschaften (Bachelor of Science; Bachelorstudium) wird mit dem Studientitel „Scienze Biologiche Laurea triennale“ als Biologiestudium anerkannt. Der Master of Science wird ebenso mit dem Studientitel „Scienze Biologiche Laurea magistrale“ anerkannt. Die Berufsbefähigung kann über die Staatsprüfung in einer Italienischen Universität erlangt werden. Mit der darauffolgenden Einschreibung im Berufsalbum der Biologen können Ernährungswissenschaftler als „biologo nutrizionista“ arbeiten.

Ernährungswissenschaftler in Südtirol

In Südtirol gibt es zurzeit ca. 15–20 Ernährungswissenschaftler, die in unterschiedlichen Bereichen tätig sind. Beispielsweise im Unterricht an öffentlichen Schulen (Gymnasien und Berufsschulen); in öffentlichen Ämtern, die das Thema Ernährung in ihrem Tätigkeitsbereich haben; in der Lebensmittelproduktion; in privaten Einrichtungen sowie in freiberuflicher Tätigkeit. Die berufliche Tätigkeit ist vor allem beratender und koordinierender Natur. Der Bereich der Ernährungstherapie ist für Ernährungswissenschaftler in Italien ausgeschlossen. Ein Gewerbeschein für die Ausübung der Ernährungsberatung gibt es in Italien nicht, außer für die oben genannten Gesundheitsberufe.

Die Frage, ob ich Ernährungswissenschaften noch einmal wählen würde, beantworte ich mit Ja. Das Studium ist sehr breitgefächert und bietet die Möglichkeit, in unterschiedlichen Bereichen tätig zu sein. Einfach ist es jedoch nicht! Da eine Anerkennung in Italien 1:1 nicht möglich ist (das Studium Ernährungswissenschaften gibt es in Italien nicht), wird die Ausübung des Berufs erschwert. Die Anerkennung in „Laurea in Scienze e Tecnologia Alimentari“ ist für jene (wie mich), die in der Gesundheitsförderung und nicht in der Lebensmitteltechnologie arbeiten, nicht zweckmäßig. Ich wünsche mir, dass die Anerkennung der Studientitel in allen europäischen Staaten einfacher und gleichwertiger ermöglicht wird.

Quellen und Links:

www.provinz.bz.it/ABI/wrkf_work_d.aspx?BERF_ID=128&BERF_NAME=Biologe%2fBiologin
(Download am 21.2.2015)

Ordine Nazionale dei Biologi: www.onb.it

Vereinigung Südtiroler Biologen: www.biologen.bozen.org

Verband der Ernährungstherapeuten in Italien – Associazione Nazionale Dietisti (ANDID): www.andid.it

Verband der Ernährungstherapeuten in Südtirol: www.ves-adaa.it

Verband der „Biologi nutrizionisti“ in Italien – Associazione Biologo Nutrizionista Italiani (ABNI):
www.abnibiologinutrizionisti.it

Verband der „nutrizionisti“ in Italien – Associazione Italiana Nutrizionisti (AINUT): www.ainut.it

von Dr. Ivonne Daurù Malsiner
Ernährungswissenschaftlerin und Coach
Bataianstr. 42, 39046 St. Ulrich
Tel.: 0039 339 49 24654
ivonne.dauru@gmail.com
www.ernaehrungcoaching.it